

# EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE  
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

März 2025

**ERDMANN**



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

## Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland hat gewählt – und nun? Die Ergebnisse der Bundestagswahl wurden auch im Ausland mit Spannung erwartet. Nun, da feststeht, dass die Union und die AfD als stärkste Fraktionen hervorgehen, kommen vor allem aus dem rechten und konservativen Lager im Ausland Glückwünsche. Wie gehen die deutschen Politiker mit der Situation um und welche Erwartungen bestehen auch im Inland?

Auf der Münchener Sicherheitskonferenz hatte JD Vance behauptet, dass Demokratie und Meinungsäußerung in Europa gefährdet seien. Später sprach sich der US-Politiker für eine Unterstützung der AfD in Deutschland aus. Das kritisierten deutsche Politiker wie Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) scharf. Auch Friedrich Merz (CDU) fand noch in der Wahlnacht deutliche Worte. Die Einmischung aus Washington in die deutsche Politik sei ebenso „dramatisch und drastisch und unverschämt“ wie die Interventionen aus Moskau. Deutschland stehe seitdem von zwei Seiten massiv unter Druck. Deshalb sei es oberste Priorität, Einigkeit in Europa herzustellen und Europa so zu stärken, „dass wir Schritt für Schritt Unabhängigkeit von den USA erreichen“, sagte Merz.

Tatsächlich eine Zeitenwende: Mehr als 75 Jahre transatlantische Partnerschaft haben Deutschland und Europa jahrzehntelangen Frieden sowie wirtschaftlichen Wohlstand in Freiheit beschert. Mit einem möglichen Ende des Sicherheitsversprechens der USA sowie einem drohenden Handelskrieg werden diese Grundpfeiler der Nachkriegspolitik nun vom US-Präsidenten infrage gestellt.

Das transatlantische Bündnis ist bedroht, doch es ist noch nicht zerbrochen. Nicht nur Politiker der verschiedenen Parteien, sondern auch Wirtschaftsverbände rufen zur Rettung des Bündnisses auf: „Die Festigung und Ausweitung der transatlantischen Partnerschaft ist eines der wichtigsten Anliegen der AmCham Germany“, sagt Simone Menne, die Präsidentin der deutsch-amerikanischen Handelskammer. Neben der Pflege der deutsch-amerikanischen Partnerschaft müsse die neue Regierung auch die Einigkeit Europas sicherstellen: „Eine starke Position Europas ist unverzichtbar für Wohlstand, Jobs und Sicherheit, nicht nur in Deutschland“, so Menne. Für die neue deutsche Regierung sollte es nun Priorität haben, die Wirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu stärken, da dies auch die Voraussetzung für den Erfolg auf vielen anderen Politikfeldern sei.

Deutschland dürfe keine weitere Zeit verlieren und müsse die globale Wettbewerbsfähigkeit rasch wiederherstellen, fordert auch Siemens-Chef Roland Busch. „Wir müssen Bürokratie drastisch reduzieren, unsere Verteidigungsfähigkeit stärken, in Zukunftstechnologien investieren und unsere Infrastruktur umgehend modernisieren“, sagte Busch, der gemeinsam mit weiteren Dax-Chefs ein Moratorium für Regulierung fordert. „Der Rest der Welt wartet nicht auf uns - und der Handlungsdruck ist enorm.“

Nicola Leibinger-Kammüller, Chefin des deutschen Maschinenbauers Trumpf, sieht Deutschland vor immensen Herausforderungen. Diese gebe es nicht nur im Inland, sondern auch mit Blick auf China, Russland und auf die Vereinigten Staaten. „Der Koalitionsvertrag muss eine starke wirtschaftspolitische Handschrift tragen“ fordert Leibinger-Kammüller. Wachstumsimpulse statt höherer Steuern und Umverteilungspläne müsse die Devise sein. „Wir brauchen mehr Innovationen statt Subventionen“, so die deutsch-amerikanische Managerin.

Die neue Bundesregierung werde Europa verteidigen müssen, sagt Christian Moos, Generalsekretär der überparteilichen Europa-Union Deutschland. Ohne ein handlungsfähiges Deutschland werde Europa nicht zu verteidigen sein. „Nur gemeinsam werden die Europäer gegenüber Russland bestehen, nur in vereinter Stärke auch die USA davon abhalten können, die Ukraine fallen zu lassen.“

Ziele sind damit definiert, aber wie wird der Weg aussehen und in welchem Umfeld wird er beschritten werden?

In der Ukraine-Politik werden die Gräben zwischen Europa und den USA immer deutlicher. Der UN-Sicherheitsrat hat für eine von den USA eingebrachte Resolution gestimmt, die ein rasches Ende des Krieges in der Ukraine fordert, aber Moskau Rolle in dem Angriffskrieg mit keinem Wort kritisiert. Auch enthält der Text keinen Hinweis auf die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine. Die USA, Russland, China und weitere sieben Mitgliedsstaaten des mächtigsten UN-Gremiums stimmten für den Resolutionsentwurf. Die fünf europäischen Ratsmitglieder Großbritannien, Frankreich, Dänemark, Griechenland und Slowenien enthielten sich. Resolutionen im UN-Sicherheitsrat sind völkerrechtlich bindend. Das mächtigste UN-Gremium mit 15 Ratsmitgliedern fasste damit nach vielen Vetos Russlands erstmals seit dem Einmarsch in die Ukraine vor drei Jahren einen gemeinsamen Beschluss zum Krieg und das mit einem erschreckenden Tenor. Stunden zuvor hatte sich die USA in der UN-Vollversammlung von allen 193 Mitgliedern mit einer wortgleichen Beschlussvorlage nicht durchsetzen können. Die UN-Vollversammlung stimmte mit 93 zu 18 Stimmen bei 65 Enthaltungen für die Annahme der ukrainischen Resolution, in der Russland als Aggressor benannt wird. Auch wenn das Ergebnis positiv ist, zeigt es doch, dass die Unterstützung für die Ukraine nachgelassen hat. In früheren Abstimmungen der Versammlung hatten mehr als 140 Länder die russische Aggression verurteilt und einen sofortigen Rückzug gefordert. Mit seinem diplomatischen Vorstoß bei der UN untermauerte Donald Trump seine rhetorische Abkehr von der Ukraine und Hinwendung zu Wladimir Putin.

Ungeachtet der Differenzen im Weltsicherheitsrat halten Frankreichs Staatschef Emmanuel Macron und US-Präsident Donald Trump eine Feuerpause in der Ukraine binnen weniger Wochen für machbar. Der Franzose betonte bei dem Treffen, die Souveränität der Ukraine sei unverhandelbar. „Frieden kann nicht die Kapitulation der Ukraine bedeuten“, sagte Macron. Zudem hob er wiederholt hervor, dass die bei den jüngsten Gesprächen amerikanischer und russischer Vertreter außen vor gelassenen Europäer Teil der Lösung sein müssten – etwa durch das Bereitstellen von Friedenstruppen. Am Ende sollte - nach den Vorstellungen Macrons - ein Friedensvertrag stehen, in den auch Fragen der Landverteilung und des Wiederaufbaus einfließen müssten. Zudem müsse es um Sicherheitsgarantien gehen. Und es müsse geklärt werden, inwiefern sich die Amerikaner solidarisch zeigen würden, sollte Russland den Friedensvertrag missachten. Auf dem Spiel stünden auch die Glaubwürdigkeit der Amerikaner und die Sicherheit der Europäer.

Parallel ringen die USA und die Ukraine seit Wochen um einen Vertrag, mit dem die USA sich den Zugriff auf seltene Erden sichern wollen. Die Erschließung von seltenen Erden und anderen Rohstoffen in der Ukraine gilt als strategisch bedeutsam und wirtschaftlich lukrativ. Experten weisen darauf hin, dass die Ukraine diese Ressourcen auch für den eigenen Wiederaufbau brauchen wird. Ein großer Teil der Rohstoffe liegt in den von Russland besetzten Gebieten der Ukraine. Kremlchef Putin bot seinerseits an, die USA könnten sich an der Förderung seltener Erden im hohen Norden Russlands beteiligen.

Das Abkommen sollte Ende Februar unterzeichnet werden. US-Präsident Trump hatte auf den Vertrag gedrängt. Kritiker werfen den USA vor, die Ukraine mit dem Abkommen zu erpressen. Das dem so ist dürfte spätestens nach dem Eklat vor laufenden Kameras zwischen Trump und Selenskyj auch dem größten Befürworter von Trumps Politik klar geworden sein.

Mit diesem sinnlosen Streit erhält die Frage, wie sich die Lage zwischen Europa und USA entwickelt und wie es mit der Ukraine weitergeht, eine weitere aktuelle Brisanz, die wir alle nicht benötigen.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe lag am Monatsende mit 2,39% nach einem zwischenzeitlichen Ausbruch wieder klar unter Vormonatsniveau (2,46%) und das Gleiche gilt für die 5-jährigen Bundesanleihe, die mit 2,13% (Vormonat: 2,24%) ebenfalls deutlich abgegeben hat. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei 4,23% und damit 28 Punkte unter dem Vormonat (4,51%). Der Ölpreis (Brent) beendete den Februar mit einem Minus von 3,67% bei 73,33 \$/b. Der Goldpreis ist um 0,80% auf 2.834,55 USD gestiegen während der Silberpreis um -1,49% auf 31,14 USD gefallen ist (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken ist unverändert bei 0,94 CHF und der Wechselkurs zum Britischen Pfund ist um -2,38% auf 0,82 GBP gesunken. Der USD liegt mit 1,04 USD auf Vormonatsniveau. In Relation zum Yen ist der Euro gegenüber dem Vormonat um -2,85% auf 156,26 YEN gefallen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

### Impressum

**Erdmann Financial Management GmbH**

Geschäftsführer: Karsten Schnapp, Gabriele Schnapp, Sven Häsel  
Westfalenstr. 41  
58636 Iserlohn  
E-Mail: info@erdmannmbh.de  
Internet: www.erdmannmbh.de  
Tel: 02371/919 59 10  
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

**Datenquelle: Mountain-View Data GmbH**

Aktienmärkte	Stand per 28.02.2025	Performance Februar	Veränderung in 2025 (J/A)	Veränderung in 2024 (J/A)
Aktien Deutschland	22.551,43	3,77%	13,27%	18,85%
Aktien Nebenwerte Deutschland	28.298,44	5,86%	10,59%	-5,71%
Aktien Europa	13.035,12	3,45%	11,83%	11,01%
Aktien USA	13.098,22	-1,30%	1,44%	25,02%
Aktien Technologie USA	18.847,28	-3,97%	-2,40%	28,64%
Aktien Japan	37.155,50	-6,11%	-6,87%	19,22%
Aktien China	3.320,90	2,16%	-0,92%	12,67%
Aktien Schwellenländer (EUR)	830,62	0,46%	1,88%	15,27%
Aktien Welt (EUR)	676,74	-0,73%	2,39%	27,15%

Anleihenmärkte	Performance Februar	Veränderung in 2025 (J/A)	Veränderung in 2024 (J/A)
Staatsanleihen Deutschland	0,94%	0,81%	1,09%
Staatsanleihen Europa	0,69%	0,43%	1,71%
Anleihen Aggr. Europa	0,67%	0,69%	2,42%
Staatsanleihen Welt (EUR)	1,60%	1,61%	2,74%
Anleihen Aggr. Welt (EUR)	1,25%	2,21%	4,16%

Rohstoffe	Stand per 28.02.2025	Performance Februar	Veränderung in 2025 (J/A)	Veränderung in 2024 (J/A)
Gold (USD)	2.834,55	0,80%	8,64%	25,53%
Silber (USD)	31,14	-1,49%	5,69%	23,83%
Rohöl Brent (\$/b)	73,33	-3,67%	-0,35%	-5,18%

Zinsen	Stand per 28.02.2025	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023
EZB Leitzins	2,75	3,00	4,50
Euro Short-Term Rate	2,66	2,91	3,88
Euribor (3 Monate)	2,46	2,68	3,91
EUR Umlaufrendite	2,30	2,31	2,03
10J. Staatsanleihen Deutschland	2,39	2,39	1,97
10J. Staatsanleihen Schweiz	0,43	0,25	0,67
10J. Staatsanleihen USA	4,23	4,59	3,87

Währungen	Stand per 28.02.2025	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023
EUR / USD	1,04	1,04	1,10
EUR / CHF	0,94	0,94	0,93
EUR / GBP	0,82	0,83	0,87
EUR / CNY	7,45	7,46	7,81
EUR / JPY	156,26	162,87	155,55

Sonstige	Stand per 28.02.2025	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023
BTC / USD	84.206,65	93.296,40	41.770,80

## MMD-Mandat

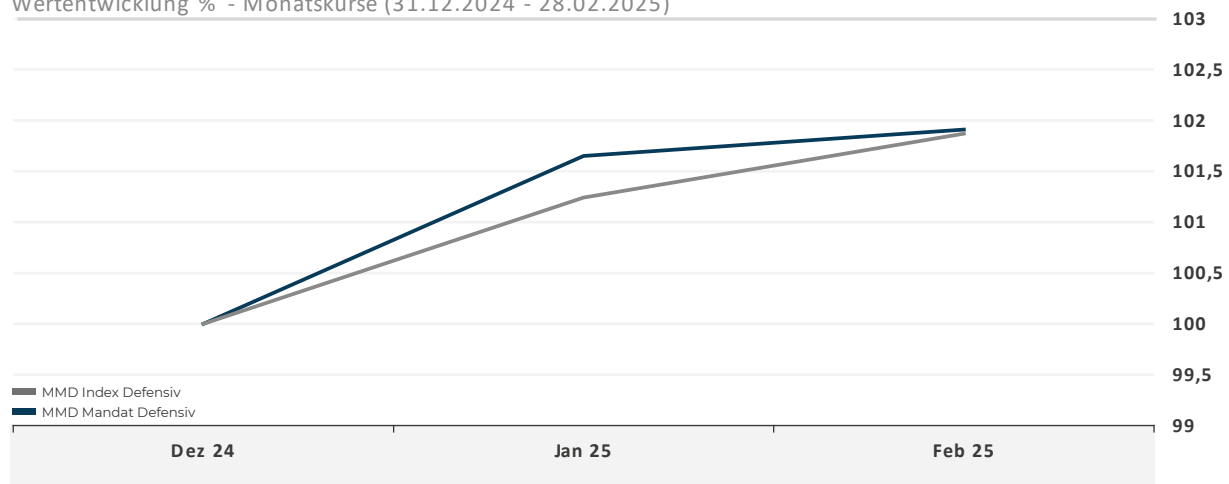
### Defensiv

Das Mandat gewann im Februar 0,26%. Gruppenerster im Monat ist der SALytic Stiftungsfonds AMI (0,73%), der mit 3,16% auch „Jahresbester“ ist. Der Kapital Plus R (EUR) ist im Februar gegen den Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 30 ausgetauscht worden, den wir heute näher vorstellen werden. Das langfristige Kapitalwachstum als Ziel des Fonds soll durch ein breites Spektrum von Anlageklassen mit Schwerpunkt auf den globalen Aktien-, Renten- und Geldmärkten erreicht werden. Mittelfristig soll im Einklang mit ökologischen/sozialen Merkmalen innerhalb einer Volatilitätsspanne von 4 % bis 10 % eine Wertentwicklung erzielt werden, die mit der eines ausgewogenen Portfolios vergleichbar ist. Die Beurteilung der Volatilität der Kapitalmärkte durch den Investmentmanager ist ein wichtiger Faktor in diesem Prozess. Mindestens 70 % des Fondsvermögens werden entsprechend dem Anlageziel in globale Aktien, Anleihen, Geldmarktinstrumente, Zielfonds und/oder sonstige Anlageklassen investiert. Maximal 55 % dürfen in Aktien investiert werden. Maximal 30 % dürfen in aufstrebende Märkte investiert werden. Fondsvermögen kann in Anleihen und/oder Geldmarktinstrumenten investiert werden, die zum Zeitpunkt des Erwerbs ein Rating von mindestens B- oder ein vergleichbares Rating einer anerkannten Ratingagentur aufweisen müssen.

	Rücknahmepreis per 28.02.2025	Perf. Februar	Perf. 2025	Perf. 2024	Perf. 2023	Volatilität 3 Jahre
<b>MMD MANDAT DEFENSIV</b>		<b>0,26%</b>	<b>1,91%</b>	<b>6,27%</b>	<b>9,59%</b>	<b>6,75%</b>
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	61,64 €	0,54%	2,63%	10,12%	9,43%	4,21%
BRW Balanced Return Direct EUR	111,64 €	0,56%	1,56%	5,36%	12,12%	6,72%
EB-Sustainable Multi Asset I EUR	125,86 €	0,23%	1,55%	7,74%	5,14%	3,32%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	152,41 €	0,65%	2,65%	7,82%	7,60%	4,58%
Allianz Dynamic Mul.As.Strategy SRI 30	101,52 €	-0,25%	1,42%	n/a	n/a	5,28%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.259,58 €	-0,54%	1,20%	6,75%	8,06%	4,06%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	190,62 €	0,46%	1,96%	10,53%	14,55%	5,88%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	56,46 €	0,73%	3,16%	7,32%	11,35%	5,23%
Siemens Diversified Growth EUR	13,33 €	0,53%	2,70%	10,75%	13,35%	6,34%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	17,29 €	0,44%	1,12%	4,94%	11,89%	5,10%
<b>MMD INDEX DEFENSIV</b>		<b>0,57%</b>	<b>1,87%</b>	<b>5,62%</b>	<b>5,81%</b>	<b>2,91%</b>
Zum Vergl.: 10% Xtrackers II - EUR Over.Rate Sw. 1C, 65% XtrackersII - ESG Gl.Ag.Bd U ETF 1D, 12,5% Xtrackers - MSCI World 1C, 12,5% Xtrackers - Euro Stoxx 50 1C		1,38%	3,20%	7,54%	7,41%	6,74%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2024 - 28.02.2025)



## MMD-Mandat

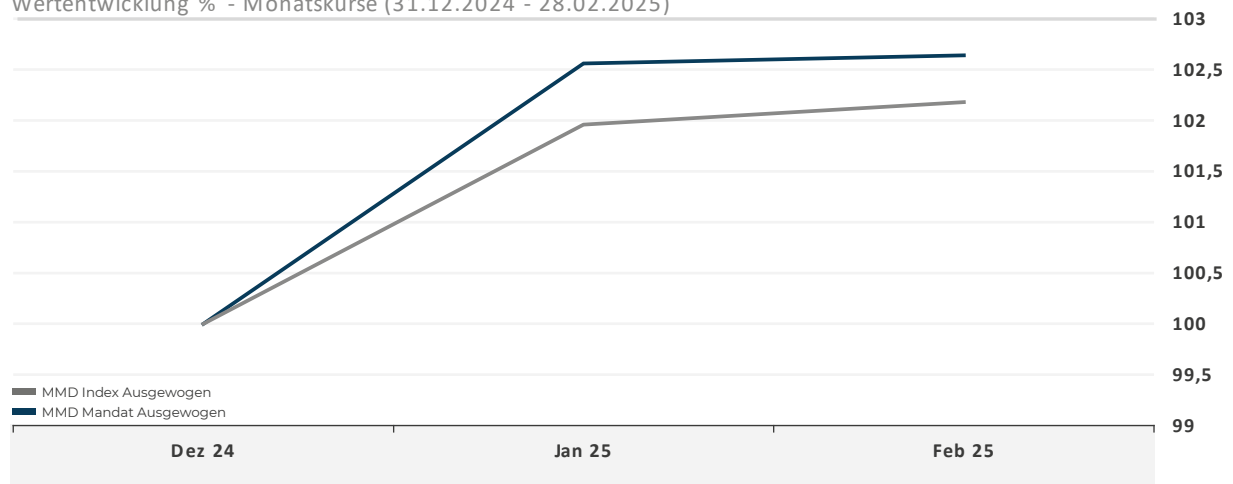
### Ausgewogen

Das Mandat gewann im Februar 0,08%, wobei der LF-WHC Global Discovery die Gruppe im Monat (2,43%) und im Jahr (+6,70%) erneut anführt. Unsere Aufmerksamkeit gilt heute dem R-co Valor Balanced P EUR (3,11% seit Jahresanfang). Der R-co Valor als „balanced“ Variante, wurde 2018 aufgelegt. Er besteht zu 50% aus dem R-co Valor und 50% aus europäischen Anleihen in Euro, mit einem starken Übergewicht im Investment Grade Bereich. Angestrebt wird ein Kapitalzuwachs über eine empfohlene Anlagedauer zwischen 3 und 5 Jahren durch ein Engagement an den Aktien- und Zinsmärkten mit einem ausgewogenen Profil. Herangezogen werden dabei eine diskretionäre Vermögensallokation und eine Auswahl von Finanztiteln, die auf einer Finanzanalyse der Emittenten beruht. Die Aktienquote des Fonds lag Anfang Februar bei 36,4%, während der Anteil der Anleihen 52,4% ausmachte. Die restlichen Prozentpunkte lagen in Geldmarkt- und ähnlichen Anlagen.

	Rücknahmepreis per 28.02.2025	Perf. Februar	Perf. 2025	Perf. 2024	Perf. 2023	Volatilität 3 Jahre
<b>MMD MANDAT AUSGEWOGEN</b>		<b>0,08%</b>	<b>2,64%</b>	<b>6,78%</b>	<b>5,08%</b>	<b>7,07%</b>
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 X	87,95 €	-3,88%	-1,05%	0,65%	2,06%	11,87%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea V	79,62 €	0,20%	2,55%	11,99%	5,69%	6,58%
DJE - Zins & Dividende XP	209,54 €	0,18%	2,45%	11,99%	7,73%	5,95%
LF - WHC Global Discovery I	1.032,51 €	2,43%	6,70%	-3,09%	11,54%	14,41%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I	319,86 €	1,10%	4,87%	9,42%	11,42%	7,16%
Multiflex-Lansdowne Endowme P	1.315,18 €	-0,09%	1,90%	12,60%	10,13%	5,46%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A	133,86 €	-0,65%	0,56%	11,10%	7,99%	7,17%
R-co Valor Balanced P EUR	144,78 €	1,17%	3,11%	12,19%	11,90%	7,48%
SQUAD - Praemium Opportunities Seed	115,01 €	-0,05%	3,07%	4,17%	n/a	5,46%
Taunus Trust-TT Mul.Assts Bal. I	153,54 €	1,25%	4,04%	12,52%	9,41%	6,90%
<b>MMD INDEX AUSGEWOGEN</b>		<b>0,17%</b>	<b>2,18%</b>	<b>8,69%</b>	<b>6,52%</b>	<b>4,09%</b>
Zum Vergl.: 10% Xtrackers II - EUR Over.Rate Sw. 1C, 40% XtrackersII - ESG Gl.Ag.Bd U ETF 1D, 25% Xtrackers - MSCI World 1C, 25% Xtrackers - Euro Stoxx 50 1C		1,32%	4,49%	11,36%	12,13%	8,66%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2024 - 28.02.2025)



## MMD-Mandat

### Offensiv

Das offensive Mandat hat sich im Vormonat um 1,28% verbessert, wobei der Loys Philosophie Bruns mit 3,05% die Gruppe im Monat und mit 6,95% seit Jahresbeginn anführt. Und genau mit diesem werden wir uns heute auch näher beschäftigen. Begonnen hat der Fonds als LOYS Global MH. Es ist ein aktiv gesteuerter Mischfonds, der alle Anlagefreiheiten besitzt. Er ist langfristig und international ausgerichtet und bildet traditionell einen Schwerpunkt bei Aktienanlagen. Anlageziel ist eine anspruchsvolle Mehrung des eingesetzten Kapitals durch aktive Positionierungen in allen geeigneten attraktiven Anlagegattungen und -instrumenten. Ebenso hat der Fonds die Möglichkeit, auf fallende Kurse zu setzen, wobei er sich in diesem Fall derivativer Instrumente bedient. Das Anlageuniversum ist nicht auf bestimmte Länder, Branchen oder Marktkapitalisierungen beschränkt. Der Fonds ist vor allem für Investoren konzipiert, die einen langfristigen Investmenthorizont haben. Seit seiner Auflegung im Jahr 2006 wird der LOYS Philosophie Bruns von Dr. Christoph Bruns geführt, der zugleich der größte Investor des Fonds ist.

	Rücknahmepreis per 28.02.2025	Perf. Februar	Perf. 2025	Perf. 2024	Perf. 2023	Volatilität 3 Jahre
<b>MMD MANDAT OFFENSIV</b>		<b>1,28%</b>	<b>4,97%</b>	<b>11,06%</b>	<b>8,88%</b>	<b>8,52%</b>
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	102,02 €	-6,67%	-1,87%	13,53%	9,12%	16,75%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	121,07 €	0,89%	5,25%	11,74%	5,24%	6,74%
DC Value Global Balanced I	284,99 €	-0,64%	1,19%	8,65%	14,35%	8,40%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	139,50 €	0,42%	4,36%	9,81%	9,58%	10,13%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.323,54 €	-1,70%	2,12%	29,56%	5,31%	11,60%
LOYS Philosophie Bruns	370,64 €	3,05%	6,95%	7,40%	14,23%	11,66%
Quantex AIF Fds-Quant.Mul.Ass. I	160,79 €	0,02%	3,54%	10,86%	4,28%	7,56%
R-co Valor P EUR	2.569,82 €	1,37%	4,85%	17,29%	13,56%	13,41%
RW Portfolio Strategie UI EUR	200,15 €	1,62%	5,30%	6,92%	10,92%	6,97%
SQUAD-MAKRO I EUR	265,56 €	-0,43%	3,45%	6,27%	9,73%	8,54%
<b>MMD INDEX OFFENSIV</b>		<b>-0,31%</b>	<b>2,59%</b>	<b>12,27%</b>	<b>8,27%</b>	<b>5,91%</b>
Zum Vergl.: 10% Xtrackers II - EUR Over.Rate Sw. 1C, 10% XtrackersII - ESG Gl.Ag.Bd U ETF 1D, 40% Xtrackers - MSCI World 1C, 40% Xtrackers - Euro Stoxx 50 1C		1,24%	6,03%	15,94%	17,80%	11,46%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2024 - 28.02.2025)

